

## Entwurf zum geplanten Eltern-Kind-Pass-Gesetz GZ: 2023-0.238.841

Wien, am 27. April 2023

### Stellungnahme zum Entwurf

MTD-Austria, der Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD), erlaubt sich zu o. a. Entwurf als Interessensvertretung der im MTD-Gesetz, BGBl 1992/460 idF BGBl I 2022/82, geregelten Berufe Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Orthoptik, Physiotherapie und Radiologietechnologie Stellung zu nehmen.

### Allgemein

MTD-Austria unterstützt hinsichtlich des vorliegenden Entwurfs die Umbenennung des Mutter-Kind Passes in den Eltern-Kind Pass und die Einführung eines elektronischen Eltern-Kind-Passes (eEKP).

### Zu § 2 Abs. 3 Eltern-Kind-Pass-Untersuchungsprogramm – Gesundheitsdiensteanbieter

Der Entwurf enthält eine taxative Aufzählung von Gesundheitsdiensteanbieter:innen für Untersuchungen oder Beratungen im Rahmen des Eltern-Kind-Pass-Untersuchungsprogramms.

Der Entwurf lässt dabei die Einbindung der MTD-Berufe völlig außer Acht. Das widerspricht nicht nur dem Ziel der Bundesregierung, die bestehenden Kompetenzen der Gesundheitsberufe verstärkt zu nutzen, sondern auch der geplanten Erweiterung der Kompetenzen und Ermöglichung von bestimmten Versorgungsschritten (Regierungsprogramm 2020-2024, Seite 188).

Angesichts der mittlerweile alltäglichen Meldungen zum Personalmangel und der dagegen erforderlichen Attraktivierung der Gesundheitsberufe gibt es in Bezug auf MTD-Berufe keinerlei derartige Schritte. Es ist daher nicht nachvollziehbar und auch nicht akzeptabel, das Potenzial der rund 40.000 Berufsangehörigen der sieben MTD-Berufe, Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Orthoptik, Physiotherapie und Radiologietechnologie weiterhin konsequent unberücksichtigt zu lassen.

## Nutzen der Expertise der MTD-Berufe

Die MTD-Berufe stehen für Expertise und Kompetenz in Screening und Diagnostik von Entwicklungsstörungen und -verzögerungen von (Klein-)Kindern sowie in der Gesundheitsförderung und Beratung der Eltern in Bezug auf Gesundheitskompetenz und gesundes Aufwachsen.

## Beispiele für die spezifischen Kompetenzen der MTD-Berufe im Zusammenhang mit dem Eltern-Kind-Pass

### Physiotherapeut:innen: Bewegungsentwicklung- und Kontrolle von Kindern und Stärkung der Gesundheitskompetenz der Eltern

Die spezifische Kompetenz von „Physiotherapeut:innen“ ist es, die Bewegungsentwicklung, Bewegungsqualität und Motorik eines Kindes einzuschätzen und somit Verzögerungen in der Entwicklung sowie mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Motorik als Grundlage für die Handlungs- und Kommunikationsfähigkeiten eines Kindes bedarf der Beurteilung von entsprechenden Expert:innen. Durch fachkundige und rechtzeitige Anleitung der Eltern kann späteren Defiziten vorgebeugt und eine kostenintensive Behandlung verhindert werden. Physiotherapeut:innen beraten und betreuen darüber hinaus Frauen umfassend nach der Geburt bspw. hinsichtlich der vollständigen Wiederherstellung der Funktion des Beckenbodens, wenn sie durch z.B. Inkontinenz einem hohen Leidensdruck ausgesetzt sind.

### Biomedizinischen Analytiker:innen: Impfstatus und Früherkennung von Infektionen

Biomedizinischen Analytiker:innen führen eigenverantwortlich Screenings von gynäkologischen Abstrichen (Streptokokken-Screening, PAP-Abstriche) durch sowie Blutabnahmen für und anschließende Antikörper-Titerbestimmungen (Röteln, CMV, Rhesus-Unverträglichkeit,...), orale Glucose-Toleranztests bei Schwangeren zwischen SSW 24 und SSW 28 zur Früherkennung von Gestationsdiabetes, Fibronektin-Schnelltests zum Ausschluss eines vorzeitigen Blasensprungs, Harnstreifen-Screening zum Ausschluss von Infektionen des Urogenitaltraktes bzw. zur Früherkennung eines präeklampsischen Geschehens, Analyse des Blutes Neugeborener (bei Verdacht auf Neugeborenenikterus, Screening auf angeborene Stoffwechselstörungen, diverse Hormonanalysen zum Ausschluss von Wachstumsstörungen, Titerbestimmungen zur Ermittlung des Impfstatus bei Kleinkindern nach erfolgter Impfung und EEG-Untersuchungen bei Verdacht auf Epilepsie oder andere Verhaltensstörungen.

### Ergotherapeut:innen: Handlungsfähigkeit und Handlungskompetenz

Ergotherapeut:innen befunden die Entwicklung von Handlungskompetenzen und die damit verbundene motorische, kognitive, psychische und soziale Entwicklung, sowie die Wahrnehmungsverarbeitung eines Kindes. Unter Verwendung von diversen Assessments werden die Handlungskompetenzen eines (Klein-)Kindes strukturiert beobachtet und interpretiert. Wesentlicher

Bestandteil der ergotherapeutischen Befundung ist ein ausführliches Gespräch mit den Eltern bzw. Bezugspersonen des Kindes, um ein umfassendes Bild über den Alltag des Kindes in Bezug auf seine Handlungsfähigkeit, seine Sozial- und Selbstkompetenzen, Verhaltensorganisation, Selbstständigkeit und Körperwahrnehmung zu erhalten. Werden im Rahmen der ergotherapeutischen Befundung Hinweise auf Entwicklungsverzögerungen oder -störungen im Bereich der Wahrnehmungsverarbeitung bzw. motorischen, kognitiven und sozialen Entwicklung des Kindes identifiziert, wird eine möglichst rasche Aufnahme der Ergotherapie empfohlen. Darüber hinaus leistet Ergotherapie einen essentiellen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schwangerschaft, denn mit der Geburt des Kindes verändert sich der Alltag schlagartig und in allen Lebensbereichen bzw. Handlungsrollen. Eine ergotherapeutische Beratung im dritten Trimester einer Schwangerschaft bereitet auf die neue Mehrfachbelastung im Alltag vor und gibt alltagspraktische Tipps für den neuen Alltag, um die Handlungsfähigkeit und damit verbunden die Gesundheit aller Beteiligten zu stärken.

#### **Diätolog:innen: Erkennen von Risiken für Fehlernährung und Adipositasprophylaxe**

Diätolog:innen sind die Ernährungsexpert:innen, die im Rahmen eines Ernährungsscreenings Risiken für mütterliche Mangel-, Über- oder Fehlernährung feststellen und dementsprechende ernährungstherapeutische Maßnahmen setzen können. Beim Neugeborenen bzw. in den ersten Lebensmonaten sind Hilfestellungen bei der Stillernährung, dem Stillen bzw. der Ernährung mit Säuglingsanfangsnahrung wichtig, um Risiken für kindliche Mangelernährung auszuschließen, die beispielweise durch einseitige Ernährung oder fehlendes Ernährungswissen der Mutter oder bei Gedeihstörungen aufgrund verschiedenster kindlicher Grunderkrankungen wie bspw. Zöliakie entstehen können. Eine frühzeitige Adipositasprophylaxe sowohl bei Eltern als auch beim Kind kann durch eine Ernährungsumstellung der ganzen Familie schwerwiegenden Erkrankungen vorbeugen und Leid verhindern.

#### **Orthoptist:innen: Sehfehler und Schielabweichungen frühzeitig erkennen**

Die Augenuntersuchung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes ist eine wichtige Vorsorgeuntersuchung, um Sehfehler und Schielabweichungen frühzeitig zu erkennen und bleibende Sehschwächen zu vermeiden. Orthoptist:innen sind Expert:innen in der Erkennung von Funktionsstörungen des Auges, weshalb Orthoptist:innen verbindlich in die Augenuntersuchung im Untersuchungsprogramm der Kinder im Rahmen des Eltern-Kind-Passes einzubinden sind. Eine fundierte Augenuntersuchung beinhaltet eine orthoptische und ophthalmologische Untersuchung. Diese stellt die Qualität dieser wertvollen Vorsorgeuntersuchung sicher, um präventiv lebenslange Sehbeeinträchtigungen zu vermeiden. Stellungnahmen zur Evaluierung der derzeitigen Augenuntersuchungen im Hinblick auf den Zeitpunkt der Untersuchung wurden von der Österreichisch Ophthalmologischen Gesellschaft und Orthoptik Austria eingebracht. Jedes Kind sollte spätestens bis zum dritten Geburtstag orthoptisch und augenärztlich untersucht werden.

### **Logopäd:innen: Erkennen von Sprach- und Sprechentwicklungen**

Logopäd:innen sind Fachexpert:innen, die Auffälligkeiten im Bereich der Nahrungsaufnahme, der Sprach- und Sprechentwicklung, des Hörens sowie der Mundfunktionen (frühzeitig) diagnostizieren können. Sprache ist die grundlegende Fertigkeit, auf der sämtliche Schlüsselkompetenzen wie Lesen, Schreiben usw. des Menschen aufbauen. Je früher eine Sprachentwicklungsstörung bzw. -erwerbsstörung oder eine Störung der Mundfunktionen erkannt wird, umso größer ist die Chance, dass Folgestörungen, die sämtliche Bereiche der Kommunikation betreffen, vermieden werden können.

### **Radiologietechnolog:innen: Einsatz der Hüftsonographie zur Früherkennung der Hüftdysplasie**

Die Screening-Hüftsonographie beim Neugeborenen durch Radiologietechnolog:innen ist wichtig als Vorsorgeuntersuchung, damit eine allfällige Hüftdysplasie leicht behoben werden kann.

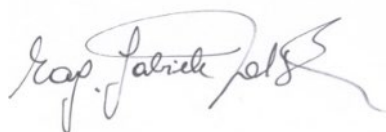
### **Zu § 4 Elektronischer Eltern-Kind-Pass (eEKP)**

Den obigen Ausführungen folgend sind Angehörige der MTD-Berufe auch als Gesundheitsdiensteanbieter:innen für die Speicherung von in der Verordnung gemäß § 2 Abs. 2 des Entwurfs zu konkretisierende Daten der Untersuchung und Beratung im eEKP vorzusehen.

### **Zusammenfassung**

Das umfassende Untersuchungsprogramm im Rahmen des Eltern-Kind-Passes ist ein Beispiel für die Notwendigkeit, dass Gesundheitsberufe zusammenarbeiten müssen. MTD-Berufe können aufgrund ihrer spezifischen Kernkompetenzen wertvolle Beiträge zur Früherkennung, Diagnostik und Beratung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes leisten. Gleichzeitig trägt eine Einbindung der MTD-Berufe zur Attraktivierung dieser Berufe bei.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.ª Gabriele Jaksch  
Präsidentin MTD-Austria